



SPORT
UNION
ST. PETER/AU



40 Jahre Sportunion St. Peter/Au Vom Turnverein zur Sportunion mit vielfältigen Angeboten

Otto Wendlik, Obmann

Mit der Eröffnung des Turnsaals im Dezember 1972 reift die Idee, diesen nicht nur für das Schulturnen zu nutzen, sondern ihn auch für die Erwachsenen zugänglich zu machen. Auf Initiative von HOL Alois Schmutzer findet bereits am 22. September 1973 eine konstituierende Gründungsversammlung statt mit dem Ziel einen Sportverein ins Leben zu rufen.

Dem 1. Vorstand gehören unter anderem an: HOL Alois Schmutzer (Obmann), Dkfm. Edeltraud Schneider (Obmann-Stv.), Gertraud Hörtenhuber (Schriftführerin), Erika Schneider (Schriftführerin-Stv.), Walter Lemberger (Kassier) und Anna Strasser (Kassier-Stv.). Der Turnverein Union St. Peter/Au hat im Entstehungsjahr bereits 160 Mitglieder und bietet folgendes Angebot: Damen- und Herrenturnen, Kinderturnen für Mädchen und Burschen. Es wird auch bereits Tischtennis gespielt. Schon in den nächsten Jahren wird das sportliche Angebot erweitert. Basketball und Schigymnastik scheinen erstmals im Programm auf.

In den Jahren 1979/80 initiieren die Verantwortlichen der Union auch viele Aktivitäten, die außerhalb des Turnsaales stattfinden. So werden Radwandertage, Fit-Märsche, Fit-Läufe und die St. Peterer Meile – damals noch in Wiesenbach – durchgeführt.

Aber auch die Abhaltung eines Gemeindefesttages und die Durchführung des Jugend Dreikampfes fallen in diese Zeit. 1979 und 1982 werden die Sektionen Tischtennis und Volleyball gegründet. Karlheinz Vinkov und Karl Kaindl stehen den beiden Wettspielsektionen vor und leiten das Training. Eine Damen- und eine Herren-Volleyball-Mannschaft nehmen an der NÖ Meisterschaft teil.

Daneben etabliert sich auch Jazzgymnastik als fixer Bestandteil des Union Angebots. 1983 feiert die Union ihr 10-jähriges Bestehen. Neben dem geselligen Beisammensein werden auch Turniere in Volleyball und Basketball gespielt.

Nach 12 Jahren Obmannschaft legt 1985 Dir. OSR Alois Schmutzer sein Amt zurück und Karlheinz Vinkov wird zum neuen Obmann gewählt. In dieser Zeit erlebt Jazzgymnastik einen Boom und kann sogar in 2 Gruppen geführt werden. Aber auch Kinderturnen und die Volleyball Jugendmannschaft, die von Gerhard Schlachter betreut wird, erleben regen Zulauf. Als Höhepunkt und Abschluss der Schigymnastik, die von Johann Krenn geleitet wird, werden Schitage angeboten, die auf das Kitzsteinhorn und nach Bad Hofgastein führen.



Volleyball-Mannschaft, 1987

2. Reihe stehend (v.l.n.r.): Hermann Löschenkohl, Harald Schmutzer, Helmut Schmutzer, Christian Weninger, Werner Schoißengeyr
1. Reihe (v.l.n.r.): Karlheinz Vinkov, Robert Polt, Karl Kaindl, Peter Michelmayer, Manfred Öfferbauer



Übungsgruppe Schigymnastik in Gosau, 1989

v.l.n.r.: Peter Strini, Anita Kammerhofer, Günter Kubicek, Andrea Kammerhofer, Gertraud Krenn, Hermine Strini, DI Dr. Rudolf Schneider, Karin Mathey, Karlheinz Vinkov, Johann Krenn (Übungsleiter 1985-2003)

Am 26. April 1989 wird die lang geplante und nun errichtete Mehrzweckhalle (heute Carl Zeller-Halle) feierlich eröffnet. Dies wiederum bietet für die Union die Chance, ihr Sportprogramm zukünftig weiter auszubauen. In kluger Voraussicht wurden bei Errichtung der Halle 4 Badmintonfelder eingeplant. Karl Kaindl stellt diese Sportart erstmals den Lehrern der Hauptschule vor und schon in der Saison 1991/92 wird Badminton eifrig und voller Enthusiasmus gespielt.

Aufgrund des regen Zulaufs überlegt man schon bald am Meisterschaftsbetrieb teilzunehmen. Die Herren-Volleyballmannschaft schlägt sich großartig und steigt in die 2. Landesliga auf. Ihr neuer Trainer wird Hermann Löschenkohl.

1993 legt Karlheinz Vinkov nach 8 Jahren das Amt des Obmanns zurück und Karl Kaindl wird neuer Obmann. Otto Wendlik wird als Sektionsleiter Badminton installiert. In der Union hat sich in den Wettspielgruppen ein Wandel vollzogen. Volleyball und Tischtennis scheinen nicht mehr auf. Badminton nimmt 1984 erstmals an der NÖ Mannschafts-Meisterschaft teil.

In der Saison 1993/94 kommt es zu einer Teilung im Bereich des Damenturnens. Rotraud Spahn führt ihre Gruppe unter dem Titel Rückengymnastik weiter. Ein gezieltes Muskelaufbautraining für den ganzen Körper steht hierbei im Vordergrund. Regina Schmutzer bietet ein vielfältiges Kraft- und Konditionstraining mit Musik an. Hanni Polt und Hermine Jelinek sind als Vertretung der Übungsleiterinnen im Einsatz. Beide Gruppen halten ihre Bewegungseinheiten am gleichen Abend ab, um anschließend gemeinsam Volleyball zu spielen.

Doris Bruckschwaiger bleibt den beschwingten Rhythmen treu und startet mit Musikgymnastik neu durch. Die Schigymnastik, ein fixer Bestandteil des Unionsangebotes, wird von Karl Kaindl, später von Johann Krenn geleitet. Neben dem intensiven Konditionstraining werden immer wieder Schitage und Schiwochenenden abgehalten.

1999/2000 etabliert sich wieder eine Gruppe, die Basketball spielt. Damenturnen in 2 Gruppen und Badminton zählen zu den Gruppen mit den meisten Mitgliedern. Leopoldine Schmutzer, die seit der Gründung des Vereins sowohl als aktive Turnerin als auch als Kassaprüferin tätig ist, wird mit Dank und Anerkennung von Obmann Karl Kaindl verabschiedet. Bei der St. Peterer Meile, die bereits seit rund 20 Jahren gelaufen wird, erhält eine neue Streckenführung.

In der Saison 2004/05 gibt sich die Sportunion ein neues Logo und die Sportunion St. Peter/Au ein neues Motto: „Wir starten durch – fit is a hit!“. Es kommt zur Erweiterung des Sportprogramms, bzw. werden bestehende Angebote mit neuen Ideen gefüllt. Tischtennis für Schüler wird bereits im ersten Jahr zum Schlager. Über 40 am Tischtennis begeisterte Schüler werden in 2 Gruppen von Markus Berger trainiert. Step Aerobic – Bauch, Beine, Po von Maria Kimmeswenger und Schi-Gymnastik neu runden das Programm ab. Einen besonders weiten Bogen spannen in diesen Jahren Doris Bruckschwaiger und Maria Forster, die vom Kleinkinderturnen bis „Keine Scheu vor dem Turnsaal“ – Freude an der Bewegung bis ins hohe Alter, ein reichhaltiges Programm für Jung und Alt anbieten. 2005 erfolgt die Gründung der Sektion Tischtennis. Manfred Blauensteiner wird Sektionsleiter.



Zwei langjährige Übungsleiterinnen

*Mag. Regina Schmutzer (seit 1993)
und Rotraud Spahn (seit 1973)*

2006/07 kommt es erstmals im Rahmen der gesunden Gemeinde zur Kooperation mit dem Eltern-Kind-Zentrum.

Bei der Generalversammlung 2007 wird Hanni Polt, ein Unionsmitglied der ersten Stunde, verabschiedet. Sie war zuletzt über 18 Jahre als Kassierin der Sportunion tätig und war auch als Übungsleiterin viele Jahre mit Engagement und Eifer dabei.

Auch bei der Generalversammlung 2009 kommt es zu weitreichenden Änderungen im Vorstand der Sportunion. So tritt Karl Kaindl nach 16 Jahren an der Spitze der Sportunion als Obmann zurück.

Otto Wendlik, bisher Obmann-Stellvertreter, übernimmt dieses Amt. Er ist damit der 4. Obmann seit der Gründung des Vereins. Karl Kaindl wechselt in das Amt des Obmann-Stellvertreters und bleibt somit mit seiner langjährigen Erfahrung der Sportunion treu.



Karlheinz Vinkov, der bereits in den 1970er und 1980er Jahren seine ersten Erfahrungen mit Tischtennis gemacht hat, übernimmt die Sektion von Manfred Blauensteiner.

2011 kommt es zu einer neuen Sektionsgründung. Franz Brenn wird Sektionsleiter der „St. Peterer Meilenläufer“, die kommenden Jahr die 25. Meile veranstalten.

In den letzten Jahren wurde verstärkt auf Kooperationen gesetzt, um ein vielfältiges und anspruchsvolles Programm bieten zu können. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit der HS/NMS in den Bereichen Badminton und Tischtennis. Dies hat zu zahlreichen großen Erfolgen im Schulsport geführt. So eroberten die Schüler und Schülerinnen der HS/NMS insgesamt bereits 13 Landesmeister-, 3 Vize- und einen Bundesmeistertitel. Diese intensive Zusammenarbeit steht auch als Garant für eine systematische Aufbauarbeit in den Sektionen Badminton und Tischtennis.

Daneben nimmt die Sportunion St. Peter seit vielen Jahren am Ferienprogramm der Gemeinde teil und veranstaltet Feriencamps für Schüler und Schülerinnen in den Wettkampfsportarten Badminton und Tischtennis.

Heute steht den über 300 Mitgliedern der Sportunion St. Peter/Au eine breite Palette von Angeboten zur Verfügung, die sich vom Kindesalter bis zum Seniorenturnen erstreckt.



Obmänner der Sportunion St. Peter/Au

SR Karl Kaindl (1993-2009), OSR Alois Schmutzer (1973-1985), HOL Karlheinz Vinkov (1985-1993) u. HOL Otto Wendlik (seit 2009)

In sportlicher Hinsicht reicht das Angebot von gesundheitsorientierter Bewegung bis hin zum Leistungssport. Organisatorisch gesehen besteht die Sportunion St. Peter/Au aus den Sektionen: Badminton, Tischtennis, St. Peterer Meilenläufer und weitere Übungsgruppen mit vielfältigen Angeboten: Rückengymnastik, Damenturnen mit Volleyball, Herrengruppe, Tanzen. In Kursform werden Tae Bo & Steel Tonic, Zumba und Kinderturnen für Volksschüler angeboten.

Das aktuelle Sportangebot und alle Informationen über den Verein sind auf der Webseite

stpeterau.sportunion.at

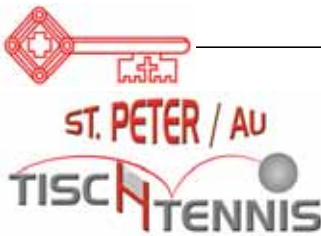
zu finden.



Erweiterter Vorstand der Sportunion St. Peter/Au, 2013

2. Reihe (v.l.n.r.): Karlheinz Vinkov (Sektionsleiter Tischtennis), Karl Schlachter (Kassier-Stv.), Christoph Streißberger (Sektionsleiter Badminton), Franz Brenn (Sektionsleiter Meilenläufer), Thomas Gnedt (Schriftführer-Stv.),

1. Reihe (v.l.n.r.): Monika Großschartner (Kassierin), Otto Wendlik (Obmann), Karl Kaindl (Obmann-Stv.), Christa Wendlik (Schriftführerin)



Sektion Tischtennis

Martin Mayerhofer

„Können wir da auch mal mitmachen?“ - Das wurde Markus Berger von einer Handvoll erwachsener Tischtennislaien, die durch das Zusehen zum Ausprobieren angeregt wurden, gefragt, als er eines Abends im Jahr 2005 wie gewohnt das Schülertraining leitete. Neu war der Tischtennissport in St. Peter - zumindest für manche - nicht, gab es doch schon von 1973 bis 1975 eine Gruppe, von 1978 bis 1985 eine Sektion. Nach einem Probetraining hatte sie bereits das Tischtennis-Fieber gepackt und so stieg die Anzahl der Erwachsenen, die regelmäßig im Anschluss an das Nachwuchstraining trainierten. Der Begriff „Training“ ist wohl eher ein wenig zu hoch gesteckt – es war eher ein regelmäßiges Treffen zum Tischtennispielen. Aber auch wenn es kein richtiges Training war, die 10 Mann starke Truppe hatte nach einigen Monaten bereits passables, wenn auch nicht unbedingt lehrbuchmäßiges Tischtennis zu bieten.

Dass eine kleine „Schnapsidee“, ausgehend vom Schülertraining der Hauptschule, die Geburtsstunde eines später landesweit renommierten Tischtennisvereins mit beachtlicher Größe werden sollte, war damals wohl noch keinem bewusst. Heute ist es Realität: Die Sektion Tischtennis der Sportunion St. Peter/Au zählt größtenteils zum Spitzenfeld aller niederösterreichischen Vereine.

Bei einem Rückblick auf die vergangenen Sportjahre wird deutlich, welch rasanten Aufstieg die Sektion Tischtennis in vergleichsweise kurzer Zeit erfahren hat:

Für die Saison 2006/07 wurde bereits eine Mannschaft für die Herrenmeisterschaft angemeldet. In dieser Mannschaft versuchten sich Sektionsleiter Manfred Blauensteiner, Markus Stöckler, Karlheinz Vinkov und Dietmar Zipritz. Nach kleinen Anlaufschwierigkeiten holte die Mannschaft gegen Haag den ersten Meisterschaftspunkt in der Vereinsgeschichte. Am Ende der Saison hatte das Team den vorletzten Platz vorzuweisen – immerhin konnte die rote Laterne klar ferngehalten werden. Als Topspieler kristallisierte sich Manfred Blauensteiner heraus.



**Norbert Polt und Tischtennis –
ein unzertrennliches Duo**

In der 2. Saison machte sich die bis dahin gesammelte Erfahrung bereits bezahlt und so schnitt das Trio Blauensteiner, Stöckler und Vinkov bereits um einiges besser ab als im Spieljahr davor. 12 Siege und der 7. Platz unter 12 Mannschaften sprachen bereits eine wesentlich freundlichere Sprache. Wiederum war Manfred Blauensteiner erfolgreichster Spieler. In die Mannschaft eingebaut wurde außerdem Norbert Polt, der sich mit vielversprechenden Ergebnissen auch einen Fixplatz für die folgende Saison erarbeitete.

In der Saison 2008/09 bekam die bislang einzige Mannschaft in der Meisterschaft Gesellschaft von einem zweiten Team bestehend aus Kapitän Norbert Polt, Johann Aigner, Josef Unterberger und Jungstar Matthias Wimmer. Während die erste Mannschaft weiterhin das Mittelfeld belegte, holte St. Peter/Au 2 auf Anhieb den Meistertitel. Matthias Wimmer legte dabei eine nahezu makellose Saison hin (21:3). In den engen Partien stellte sich der Aschbacher Markus Berger, der in diesem Jahr von seinem Heimatverein nach St. Peter gewechselt war, als Edeljoker zur Verfügung. So standen die St. Peterer nach 20 Spielen verdient an der Spitze und durften sich nach dem zum Aufstieg berechtigenden Meistertitel auf neue Aufgaben in der 2. Klasse freuen.

Außerhalb der Meisterschaft sorgte die Schulmannschaft der Hauptschule St. Peter/Au für Furore. Mit Trainer Markus Berger holten die Schüler im Hobbybewerb nach einem sensationellen Durchmarsch den Bundesmeistertitel und machten so St. Peter erstmals einen Namen im Tischtennis. Bei der Vereinsmeisterschaft holte Markus Berger den Titel im Herren Einzel.

Seit der Saison 2009/10 fungiert Karlheinz Vinkov als Sektionsleiter des noch jungen Vereins, der bereits mit drei Herren- und einer Nachwuchsmannschaft in der Meisterschaft vertreten war. Mit Bandenwerbung soll eine gewisse finanzielle Basis gewährleistet sein, die für einen Verein dieser Größe unbedingt notwendig ist. Markus Berger, der seinen Vereinsmeistertitel aus dem Vorjahr verteidigen konnte, wurde zu Schiedsrichtereinsätzen bei Europa- und Weltmeisterschaft nominiert und legte dort bei Live-TV-Auftritten Talentproben ab.

In der Meisterschaft machte sich der Aufwärtstrend der letzten Zeit besonders bemerkbar: Eine weitere neue Mannschaft mit Helfried Bauer, Martin Mayerhofer, Harald Mayerhofer und Ferdinand Wimmer zeigte im ersten Jahr bereits vielversprechende Leistungen. Für das Highlight der Saison sorgte die Mannschaft rund um Manfred Blauensteiner: Sie gewann den Meistertitel und sorgte für den zweiten Meistertitel binnen zwei Jahren. Die Einsermannschaft verstärkte sich mit Julian Stocker und belegte sensationell Platz 3 in der 2. Klasse. Dass dieser Platz schließlich auch noch zum Aufstieg in die 1. Klasse berechnete, war das i-Tüpfelchen einer nahezu perfekten Saison.

Die Nachwuchsarbeit der letzten Jahre machte sich in dieser Saison besonders bezahlt. Martin Mayerhofer, Julian Stocker, Markus Stöckler und Matthias Wimmer sorgten bei zahlreichen Turnieren für Furore und machten sich in Niederösterreich einen Namen.



Mag. Markus Berger

Ein gemeinschaftliches Gustostückerl war das „Wimmer-Misthaufen-Open“, ein Spaßturnier, das im Anschluss an die Jahreshauptversammlung bei Familie Wimmer stattfand. Bei geselligem Zusammensein krönten sich Markus Berger und Gerrit Robl zum ersten Sieger-Duo.

Die Sektion Tischtennis änderte ihr Gesicht ab dem Jahr 2010/11 wesentlich: Der Verein war von da an durchgehend professionell organisiert, gut strukturiert und zukunftsorientiert geführt. Der Bestand wurde erweitert und die Öffentlichkeitsarbeit mit einer eigenen Homepage auf ein neues Level gehoben.

Mit zwei Nachwuchs- und vier Herrenmannschaften erreichte der Verein zudem eine neue Größenordnung. Die erfolgreichste davon war die vierte Mannschaft, bestehend aus Markus Berger, Robert Brandecker und dem Nachwuchstrio Nicolas Blauensteiner, Martin Mayerhofer und Markus Panholzer. Dieses Team schaffte in der 3. Klasse den Meistertitel.

Im Nachwuchs wurde das U18-Team Meister in der Gruppe West, der U15-Mannschaft gelang derselbe Erfolg. Mit diesen Erfolgen setzten die St. Peterer ein erstes großes Ausrufezeichen im Nachwuchsbereich.

Seit dem Jahr 2010 wird jedes Jahr im Oktober mit dem Voralpen-Open ein Turnier veranstaltet, das sich von Beginn an großer Beliebtheit erfreute. Zum ersten Sieger krönte sich 2. Landesliga-Spieler Andreas Schachinger aus Aschbach.

In der Spielzeit 2011/12 gelang den St. Peterern eine Riesensensation: Die Schulmannschaft bewies einmal mehr ihre Vorreiterrolle in Niederösterreich, als sie ihren bereits dritten Landesmeistertitel einfuhr.

Im Verein wurde die Nachwuchsarbeit weiter forciert: Neben dem Schülertraining jeden Donnerstag gibt es nun auch ein Freitagstraining für die größten Nachwuchshoffnungen des Vereins. Diese bewiesen bei den Nachwuchsmeisterschaften gleich ihr Talent und holten den Meistertitel in der U18 und U21 Klasse, den Vizemeistertitel in der 2. NÖ-Landesliga und dazu noch im Nachwuchs-Cup Platz 3.

Die Herrenmannschaften hatten erneut Zuwachs zu verzeichnen: Es traten erstmals fünf Teams an. Drei davon konnten auf sensationelle Art und Weise den Meistertitel erringen. Dazu kam noch am Ende der Saison der sensationelle Cupsieg beim NÖ Donic Cup. Vereinsmeister wurde – wie sollte es anders sein – Julian Stocker vor Markus Berger.

All diese großartigen Erfolge ermöglichten eine Aufbruchsstimmung, die sich durch den gesamten Verein zog. Es wurde klar, dass etwas Großes erreicht werden kann, wenn weiter so zusammengearbeitet wird und jeder mit Begeisterung dabei ist.

Die vielen Erfolge aus der Vorsaison machten es für manche in der Saison 2012/13 nicht unbedingt einfacher, weil sich viele nach dem Aufstieg in höhere Klassen an das hohe Niveau gewöhnen mussten. Dennoch gibt es tolle Erfolge zu vermerken: Die neue sechste Mannschaft mit dem Nachwuchstrio Tobias Brandecker, David Hackensöllner und Gerrit Robl bzw. dem routinierten Helfried Bauer als Kapitän schaffte auf Anhieb den Meistertitel und darf sich in der Saison 2013/14 in der 2. Klasse behaupten. Außerdem sorgte die Einsermannschaft in der ersten Unterliga-Saison beinahe für eine Sensation: Nur knapp scheiterte das Top-Team der St. Peterer am Durchmarsch in die Oberliga, Dauerrivale Oberndorf stellte sich in den Weg. Einen wesentlichen Anteil daran hatte der ehemalige Staatsmeister, Stephan Schmutzer, der sich als Aushilfe in den Dienst der St. Peterer stellte.

Beim Nachwuchs gibt es erneut große Erfolge: Die Schüler wurden „traditionellerweise“ Landesmeister, dieses Mal sogar in doppelter Ausführung: sowohl Burschen als auch Mädchen setzten sich gegen Kontrahenten aus ganz Niederösterreich durch und nutzten den Heimvorteil bei der Landesmeisterschaft in St. Peter perfekt aus. Beide Teams wurden später in Salzburg jeweils sogar noch Vizebundesmeister.

Seinen zweiten Vereinsmeistertitel in Folge holte Julian Stocker vor Stephan Schmutzer.

Über einen großartigen persönlichen Erfolg durfte sich Markus Berger freuen: Er legte die Prüfung zum Blue Badge Umpire erfolgreich ab und schaffte damit die letzte Stufe auf dem Weg in die Gruppe der Eliteschiedsrichter, von denen es weltweit nur ungefähr 180 gibt.

Es gab schon seit Jahren jede Menge Erfolge, aber die St. Peterer Tischtennispieler sind noch immer hungrig und wollen in den nächsten Jahren noch hoch hinaus. Das aktuelle Tischtennisgeschehen und die neuesten Erfolge können auf der Homepage

www.ttstpeter.at.tf

verfolgt werden.



Medaillen in Gold beim NÖ Donic Cup
v.l.n.r.: Martin Mayerhofer, Markus Berger u. Markus Panholzer



Sektion Badminton

Karl Schlachter

Karl Kaindl brachte Badminton – die Wettkampfabwandlung von Federball – an die Hauptschule, wo diese neue Sportart vorerst einmal wöchentlich von den LehrerInnen zur körperlichen Ertüchtigung gespielt wurde.

Die Gründung der Sektion Badminton erfolgte am 26. Jänner 1990 und enthielt in den Statuten als Zweck die Pflege des Badminton Sportes und der Geselligkeit. Die Gründungsmitglieder waren Rosemarie Gölzner, Ulrike Handstanger, Erich Greiner, Karl Kaindl, Karlheinz Vinkov und Otto Wendlik.

1993 wurde Otto Wendlik Sektionsleiter und bereits am 9. Mai 1994 trat die Sektion als Mitglied dem Österreichischen Badmintonverband bei.

Erstmals wurde in der Saison 1994/95 an der NÖ-Mannschaftsmeisterschaft teilgenommen. Das erste Meisterschaftsspiel wurde am 8. Oktober 1994 gegen SKVg Pottenbrunn in der Carl Zeller Halle ausgetragen und endete mit einer knappen 3:5 Niederlage. Auch der Nachwuchs startete am 26. Oktober 1994 gegen BC St. Pölten mit der Jugendmannschaft den Wettbewerb und musste mit einem klaren 8:0 Lehrgeld bezahlen.



Erste Mannschaft in der Landesliga, 2003/04

Stehend (v.l.n.r.): Roland Bauer, Thomas Gunsch, Erwin Oswald, Andrea Henickl

Vorne hockend (v.l.n.r.): Lukas Großschartner, Janine Haider

Mit Johann und Oliver Stastny (ehemalige Staatsligaspieler), Irina und Vladimir Serov (ehemalige russische und österreichische Staatsmeister sowie Sieger internationaler Turniere), Tariq Farooq (ehemaliger pakistanischer Spitzenspieler, Welt- und Europameister der Senioren) konnte die Sektion Badminton Spitzenleute als Trainer gewinnen, welche den Grundstein für die sportlichen Erfolge legten.

In der Mannschaftsmeisterschaft der allgemeinen Klasse begann man mit einer Mannschaft, ab 1996/97 folgte eine zweite, im Jahre 1999/2000 eine dritte und 2008/09 die vierte Mannschaft.

Gründungsurkunde der Sektion Badminton

Ab der Saison 2002/03 spielte die erste Mannschaft in der NÖ-Landesliga, ein Jahr später auch die zweite Mannschaft. Mit einem 2. Platz in der Saison 2004/05 wurde hier die beste Platzierung erreicht. 11 Meistertitel in der allgemeinen Klasse wurden errungen.

Mit Roland Bauer erreichte 2009 ein Spieler der Union St. Peter/Au den Staatsmeistertitel im Herren Einzel SK35+ und im Jahr darauf im Mix mit Birgit Janisch. Im Laufe der Jahre konnten auch 7 Landesmeistertitel in der Allgemeinen Klasse erkämpft werden. Durch die Unterstützung der Firmen Bachleitner, Möbel Polt, Hinterholzer und Perger konnte das Auftreten nach außen in einem tollen Outfit sichergestellt werden.



Badminton-Sektionsleiter

Christoph Streißberger (seit 2008) und Otto Wendlik (1993-2008)



Der Nachwuchsbereich war immer das größte Anliegen in der Sektion, so wurde man zu einer tragenden Säule im NÖ-Nachwuchsbadminton. Mit über 100 Turnierteilnahmen jährlich zeigen St. Peterer Talente in ganz Österreich Präsenz.

Mit 17 Landesmeistertiteln und knapp 100 Podestplätzen bei den NÖ-Landesmeisterschaften sowie jede Menge Turniersiege auf Regional- und Landesebene wurde die jahrelange Aufbauarbeit von Otto Wendlik belohnt. Im Nachwuchsbereich ist auch die Kooperation mit der Hauptschule St. Peter/Au für die jahrelangen Erfolge verantwortlich. Die Hauptschule wurde bis jetzt 9 mal NÖ-Schulcup Sieger der Unterstufen und erreichte als bestes Ergebnis einen zweiten Platz bei den Bundesmeisterschaften 2002 in Vöcklabruck.

Im organisatorischen Bereich übernahm 2008 Christoph Streißlberger die Sektionsleitung von Otto Wendlik, der diese seit 1994 inne hatte. Mit Susanne Schlachter als Schriftführerin, Karl Schlachter als Referent Stell-



**Lukas Großschartner
in Aktion**

vertreter für Ranglisten und Otto Wendlik als Breitensportreferent übernimmt St. Peter/Au auch ab 1997 Verantwortung im Vorstand des NÖ-Badmintonverbandes.

Otto Wendlik wird österreichischer Schulsportreferent für Badminton und organisiert 2006 mit seinem Team aus St. Peter/Au die Bundesmeisterschaften am Hochkar. Karl Schlachter leitet von Mai 2005 bis April 2012 als Präsident die Geschicke des NÖ-Badmintonverbandes. Seit 2012 ist nach dem Ausscheiden von Susanne und Karl Schlachter Philipp Fritz neu im Vorstand des NÖBV.

Die Kommunikation nach außen erfolgt über die regionalen Zeitungen und über die vereinseigene Webseite

www.badminton-stpeterau.at

Die Sektion bietet aber nicht nur den Turnierspielern die Möglichkeit ihre Sportart zu betreiben, sondern stellt auch für Hobbyspieler eine Möglichkeit dar, diese schöne und schnelle Sportart auszuüben.



Sektion St. Peterer Meilenläufer

Franz Brenn

Den Begriff St. Peterer Meile finden wir erstmals in einem Eintrag in der Schulchronik der Hauptschule St. Peter/Au vom 25.10.1980. Hier ist zu lesen: „Auf Anregung von Dir. Schmutzer wird in Wiesenbach auf dem Güterweg erstmals die St. Peterer Meile ausgetragen. Die Buben haben 1000 Meter zu laufen, die Mädchen 800 Meter. Für die Zeitmessung wird ein Funkgerät benützt. Dieser Lauf um den Ehrenpokal der Marktgemeinde scheint im Kulturprogramm der Gemeinde auf und findet bei den Schülern ein ausgezeichnetes Echo.“

Auch in den folgenden Jahren wird die St. Peterer Meile gelaufen. Durch die enge Verbindung zwischen Schule und Union wird sie ein fixer Bestandteil im Programm der Union. Mittlerweile ein Straßenlauf geworden, führt sie durch die Burgholzstraße, Schwingenschußstraße, Ziegelfeldstraße und Steyrerstraße. Im Laufe der Jahre ändert sich immer wieder die Streckenführung, Schüler und Schülerinnen aus den Nachbarschulen werden eingeladen. Um die Attraktivität der Meile zu steigern, setzen die Verantwortlichen der Union einen weiteren Schritt. Man lädt auch laufbegeisterte Männer und Frauen ein am Meilenlauf teilzunehmen. Für die Erstplatzierten wird ein Preisgeld ausgesetzt.

Erstmals scheint die St. Peterer Meile 1990 im Veranstaltungskalender der Gemeinde auf. Zu diesem Zeitpunkt hat sich die Meile schon zu einer renommierten Laufveranstaltung gemausert, die im Zusammenhang mit dem St. Peterer Kirtag Jahr für Jahr stattfindet. Ein weiterer Schritt hin zu einer professio-

nellen Laufveranstaltung wird durch die Mitarbeit von Helfried Bauer und Thomas Gnedt gesetzt. Helfried, mehrmaliger Meilensieger vor 2000, rührt kräftig die Werbetrommel für die Meile und öffnet diese für Läufer und Läuferinnen aus der Umgebung. Er ist es auch, der die Laufeinteilung vornimmt und Jahr für Jahr über 70 Pokale aufbringt. Den nächsten Akzent setzt Franz Brenn. Auch er ist im Laufe der Jahre vom Meilenvirus infiziert worden. Nicht nur als Läufer und mehrmaliger Ortsmeister, sondern auch als Organisator und Ideenbringer, ist er mittlerweile unentbehrlich geworden. Dass es seit dem Jahr 2000 eine eigene Ortsmeisterschaft im Rahmen der St. Peterer Meile gibt, ist auf seine Initiative zurückzuführen. Das Dreigestirn Brenn, Bauer, Gnedt samt vielen Helferinnen und Helfern ist ein Garant für eine gelungene Laufveranstaltung geworden. In 24 verschiedenen Laufklassen gehen jährlich mittlerweile über 100 Erwachsene und fast 200 Kinder und Jugendliche an den Start.



Start zur St. Peterer Meile 2013



St. Peterer Meilenläufer, 2011

3. Reihe (v.l.n.r.): Thomas Schönegger, Manfred Kalkgruber, Markus Reitner, Dietmar Hausberger, Gerhard Schlachter, Ewald Mitterböck, Mark Slattery, Andreas Prokosch

2. Reihe (v.l.n.r.): Nadja Schlachter, Gertrude Brenn, Eva Schönegger, Maria Kimmeswenger, Raphaela Schmid, Irmgard Strasser, Gerlinde Rammel, Elisabeth Brandner

1. Reihe (v.l.n.r.): Klaus Stockinger, Johann Brandner, Alfred Maurer, Oliver Hörndler, Moritz Maurer, Lisa Rammel, Franz Brenn

Rund um die St. Peterer Meile entstehen immer wieder Lauftreffs. Man trainiert für die Meile und findet Gleichgesinnte. Immer mehr Läufer und Läuferinnen finden sich zu diesen Treffen ein. Irgendwann entsteht dann die Idee, einen Laufverein zu gründen. Im September 2010 legen Franz Brenn, Johann Brandner, Dietmar Hausberger und Irmgard Strasser das Fundament für die St. Peterer Meilenläufer. Ab diesem Zeitpunkt bilden sie eine eigene Sektion innerhalb der Sportunion St. Peter/Au. Die Sektion ist auch Mitglied beim Fachverband Leichtathletik. 2010 zählt die Sektion rund um Sektionsleiter Franz Brenn bereits 28 Meilenläufer im Alter von 5 bis 60 Jahren.

Mittlerweile erfreut sich die Sektion an 12 eifrigen Burschen, 14 flotten Mädchen, 14 flinken Damen und 28 leistungsstarken Herren. Mit 68 Mitgliedern sind die Meilenläufer zwar die jüngste aber auch die an Personen stärkste Sektion der Sportunion St. Peter/Au.

Damit Kraft, Koordination und Stabilisation trainiert werden, bieten Eva Schönegger, Franz Brenn und Markus Reiter wöchentlich ein abwechslungsreiches Hallentraining für Kinder und Erwachsene an. Nach dem Hallentraining findet ein Stammtisch statt, der sich zu einem fixen Treffpunkt entwickelt hat. Dabei wird analysiert, gefachsimpelt und gescherzt. Die St. Peterer Meilenläufer nahmen in den letzten Jahren an vielen regionalen Veranstaltungen teil.

In den letzten Jahren waren Moritz und Alfred Maurer, Oliver Hörndler und Lisa Rammel bei zahlreichen Laufveranstaltungen immer auf den vorderen Plätzen zu finden.



Franz Brenn mit seinen Nachwuchstalenten, 2013

v.l.n.r.: Alfred Maurer, Oliver Hörndler, Lisa Rammel, Franz Brenn, Moritz Maurer

Quellen

Chronik und Protokolle der Sportunion St. Peter/Au
Jahresberichte der Sektionen Badminton und Tischtennis
Schulchronik der Hauptschule St. Peter/Au